

## Fallbericht «Malaika»

Am Dienstagmittag, 05.03.2024, 1233 Uhr, meldete sich die Besitzerin von Malaika bei der K-9 Tiersuche Nordwestschweiz. Ihre 7 Monate alte Hündin sei panisch in den Wald entlaufen, als ihrer Mutter auf dem Spaziergang die Flexi-Leine aus der Hand fiel. Die Hündin ist ein Italienisches Windspiel, lebt erst seit 3 Wochen bei der Familie und war mit einem Geschirr und einem Hundemantel ausgerüstet – und natürlich der Flexileine. Die Besitzerin selber hielt sich zum Entlaufzeitpunkt von Malaika im Ausland auf.

Der Besitzerin wurde durch unsere Beraterin die sofortige Erstellung einer STMZ-Meldung geraten. Die Polizei und diverse weitere Stellen waren schon informiert worden. Die Mutter der Besitzerin und die Nanny schritten schon am Vormittag sämtliche verzweigten Wege ab und suchten Malaika, zuletzt auch mit dem Sohn der Besitzerin sowie dem Zweithund, einem Galgo.

Die Mutter der Besitzerin und die Nanny waren zum Zeitpunkt der Beratung am Wohnort von Malaika und warteten dort. Der 10-jährige Sohn der Besitzerin war gerade dabei mit dem Zweithund zurück an den Entlaufort zu gehen. Somit war auch schon eine Art von Heimwegschleppe für Malaika gelegt.

Es wurde gehofft, dass evtl. der Zweithund auf Bewegungen oder Geräusche von Malaika im Wald reagieren würde, da es sich bei ihm um einen sehr sensiblen Sichtjäger handelte.

Der Sohn sollte sich dann erstmals in der Nähe des Entlaufortes aufhalten und dort zuwarten.

Es gab eine mögliche Sichtungsmeldung im Wald oberhalb des Entlaufortes von Passanten. Jedoch fehlte von Malaika bis abends jede Spur.

Sofort wurden drei Suchhundeteams organisiert, welche zusammen mit einem Suchgruppenhelfer gleich um 1700 Uhr in den Einsatz gehen konnten.

Der Suchhund Nap lief motiviert vom Entlaufort los. Er wurde dann kurz herausgenommen und am letzten Sichtungspunkt von Malaika wieder angesetzt. Auch von dort aus lief Nap zielstrebig an und kämpfte sich durch unwegsamstes Gelände, rutschig, nass und mit ganz viel Brombeer-Gestrüpp. Nach 45 Minuten wurde er herausgenommen.

Anschliessend ging der Suchhund Stitch in den Einsatz. Auch er lief vom letzten Sichtungsort sehr motiviert los, kämpfte sich wiederum durch das unwegsame Gelände, dieses Mal nur im Schein der Stirnlampen bei ansonsten absoluter Dunkelheit. Er erreichte praktisch denselben Trail-Endpunkt wie Nap und setzte sich dort zweimal hin. In der Folge wurde auch er herausgenommen.

Die Suchhundeführer konnten aufgrund des Verhaltens ihrer Hunde mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass Malaika mobil und aktiv unterwegs ist und nicht irgendwo festhängt.

Gerade wollte man die Suchhündin Kaya anlaufen zu lassen, um mit dem Sohn ein Ausschlussverfahren für den nächsten Tag zu machen, als die erlösende Nachricht kam, dass Malaika bellend zu Hause vor der Tür stand. Sie konnte unverletzt gesichert werden.

Malaika hatte bei der Sicherung ihr Geschirr nicht mehr an. Vermutlich ist sie im Wald hängen geblieben, wurde mit grosser Wahrscheinlichkeit von den Suchhunden aufgescheucht und befreite sich deshalb selbständig aus dem Geschirr.

**Danke an die Besitzerin für ihr Vertrauen in uns! Es wurde um den halben Globus herumtelefoniert!**

**Auch ein riesiges Dankeschön der Beraterin, allen Einsatzteams und Helfern, welche so unglaublich schnell reagierten und vor Ort in den Einsatz gehen konnten!**

**Besitzer-Feedback:**

***«K-9 ist mittlerweile über unser Dorf hinaus bekannt. Das Entlaufen der kleinen Malaika bewegte viele und ich habe am Sonntag so viele Interessierte über K-9 informieren dürfen! Seit der Episode trägt Malaika zur Sicherheit nun an allen Geschirrlis einen Tracker.***

***Liebe Grüsse .....»***